

Die Losung für den 24.3.2021:

**Gott segnete Mann und Frau und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan. (1.Mose 1,28)**

Dazu der Lehrtext:

**Alles ist euer, ihr aber seid Christi. (1.Korinther 3,22.23)**

Religiöse Fundamentalisten berufen sich gerne auf *Heilige Schriften*, besser gesagt: auf den Wortlaut einiger ausgewählter Schriftstellen, die, aus dem Kontext gerissen und für eigene Interessen instrumentalisiert, dann eine ziemlich unheilvolle Wirkung entfalten können. Fundamentalisten gibt es aber auch im staatlichen und gesellschaftlichen Bereich, wenn Ideologien oder Konventionen, wissenschaftliche oder pseudo-wissenschaftliche Theorien verabsolutiert werden und neben sich nichts anderes mehr dulden. Auch ein marxistischer oder ein atheistischer Fundamentalismus können gefährlich werden und haben schon viel Unheil angerichtet. Deshalb ist weder der Religion noch dem so genannten Unglauben, weder der Wissenschaft noch einer Gesellschaftstheorie die Schuld für Fehlentwicklungen in die Schuhe zu schieben. Der Fehler liegt im Fundamentalismus selbst.

Der heutige Losungstext ist einer dieser oft missbrauchten Texte, dessen Worte für allerlei Untaten und Verbrechen herhalten mussten. Dass der Mensch sich die Erde untertan machen soll, wurde dahingehend gedeutet, dass der Mensch als Krone der Schöpfung tun könne, was auch immer ihm zum Nutzen gereiche. Dass unsere Ressourcen begrenzt sind, Ausbeutung letztlich auch uns nichts nutzt, wenn man vom schnellen Profit für einige wenige mal absieht, sondern Bumerang-artig auf unsern Kopf zurücksteuert, das geriet und gerät da schnell aus dem Blick. Wir haben die Erde gefüllt, überfüllt mit Menschen, von denen eine Minderheit glaubt, unendlich viel Müll produzieren zu können, auf denen der Rest und die nachfolgenden Generationen dann sitzen müssen.

Ähnlich lief es mit der Geschichte von der Menschin, die aus der Rippe des Menschen gebildet wurde. Die haben Männer gerne als Aussage über eine „Höherwertigkeit“ des Mannes gegenüber der Frau interpretiert, weil es ihnen gut in den Kram gepasst hat. Vom *Dritten Geschlecht* ist in dieser Geschichte natürlich keine Rede. Der fundamentalistische Fehlschluss lautet, dass es deshalb kein drittes Geschlecht geben könne oder dürfe. Das ist aber so dumm wie die Behauptung, dass Homosexualität unnatürlich sei oder verboten gehöre. Vereinzelt Aussagen der Bibel zu diesem Thema deuten in erster Linie darauf hin, dass auch Heilige Schriften an Orte und Zeiten gebunden sind, und ihre Weisungen der Auslegung, gegebenenfalls sogar der Revision bedürfen. Nicht dass man die Schriften um-schreiben solle. Sie in ihrer gewollten Vielfalt, Widersprüchlichkeit und Bedingtheit zu lesen und zu verstehen, wird dem Geist Gottes, der in ihnen steckt, aber eher gerecht, als sie wortwörtlich zu nehmen.

Das die Welt unser sei, das ist kein Persilschein für Missbrauch dessen, was uns anvertraut ist. Denn auch wenn uns die Welt zu Füßen liegt, so liegen wir doch zu Füßen Gottes und folgen Jesus auf dem Fuß. Die Welt ist mein, das heißt: ich kann mich mit ihr verbinden, mit Gottes Schöpfung. So wie ich Menschen verbunden bin, die ich liebe, aber auch an die gebunden bin, die ich nicht so sehr mag, Die ich besser auch lieben als hassen sollte. Fruchtbar sein heißt: Leben hervorbringen und bewahren. Wahrer Glaube resultiert in Wertschätzung und Liebe. Wer das Leben und Gottes Schöpfung liebt, der wird versuchen behutsam damit umzugehen, Gärtner zu sein, nicht Zerstörer. Jesus hat uns gezeigt wie das geht. Machen wir es ihm nach!